



© Birgit Amend

Der früh verstorbene Architekt, ein bewährter Mitarbeiter bei H. Kaufmann, konnte nur wenige Arbeiten selbständig realisieren. Dieser Bau beeindruckt durch die räumliche Ökonomie, durch die Spannung zwischen den strengen Umrissen und Fassaden einerseits und den subtilen Abweichungen von Symmetrie und Rechtwinkeligkeit in Grundriß und Innenraum andererseits.

Wegen der speziellen Bodenverhältnisse steht das Haus auf 14 m tiefen Betonpfählen und ist um einen halben Meter über das Terrain angehoben. Sichtbetonfassaden nach Osten und Westen, Holzverschalung auf der Nord- und Südseite. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

## Haus N.

Feldkreuzstrasse 33  
6890 Lustenau, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Peter Hafner**

FERTIGSTELLUNG  
**1995**

SAMMLUNG  
**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum  
**14. September 2003**



**Haus N.**

DATENBLATT

Architektur: Peter Hafner

Fotografie: Birgit Amend

Maßnahme: Neubau

Funktion: Einfamilienhaus

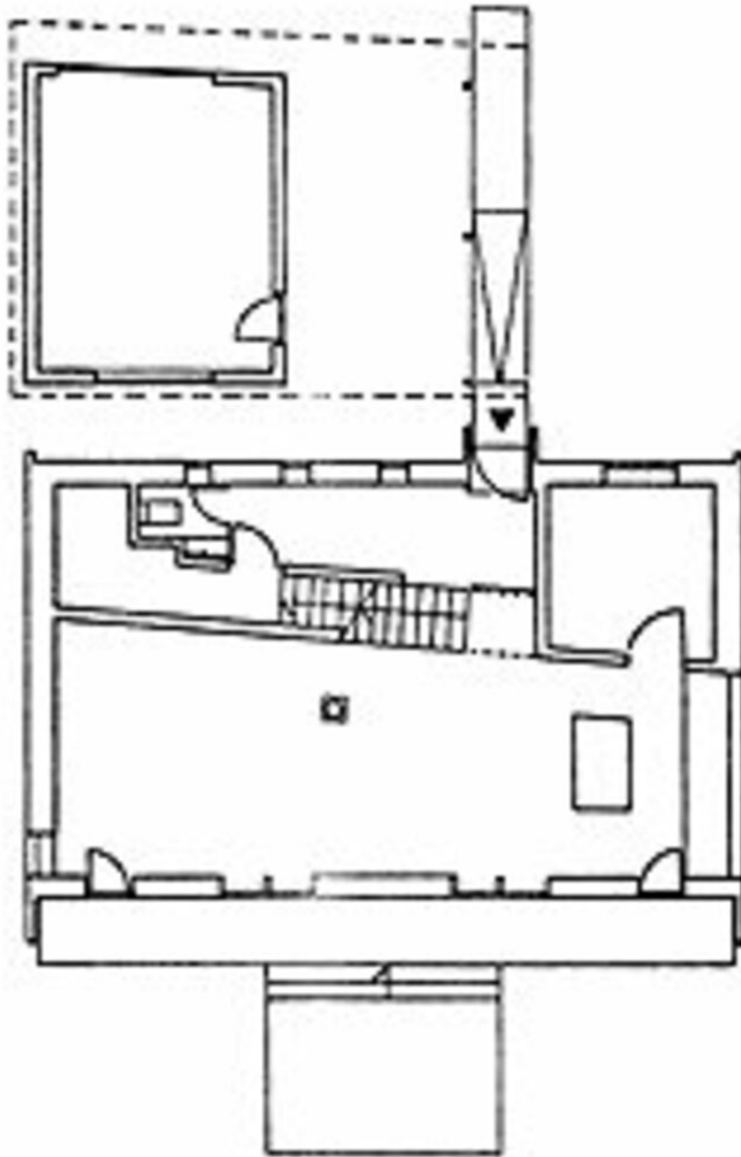
Planung: 1995

Fertigstellung: 1995

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.

Haus N.



Grundriss EG